

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter und der Stadträthe zu Freiberg und Brand.

№ 187.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 U.
Inserate werden bis Nachm. 3 Uhr
für die nächste Nr. angenommen.

Donnerstag, den 13. August

Preis vierteljährl. 20 Ngr. Inserate
werden die gespaltene Zeile oder deren
Raum mit 5 Pf. berechnet.

1868.

Tagesgeschichte.

Berlin, 10. August. Der General von Manteuffel, welcher zur Zeit seinen Sommeraufenthalt in Schwarzburg bei Rudolstadt genommen hat, ist heute Berlin passirt, um sich ohne Aufenthalt nach Königsberg zur Uebernahme des Commandos des 1. Armee-corps zu begeben. — Wie die „R. Z.“ hört, ist bei der herrschenden Hitze betreffs der Felddienstörungen Beschränkung auf das Nothwendigste und besondere Vorsorge für die Gesundheit der Einzelnen, namentlich was Trinkwasser u. s. w. angeht, verordnet worden.

— In der Sitzung des Bundesraths vom 31. Juli wurde in Betreff der Anträge des Bundeskanzlers wegen Deckung der Bundesausgaben beschlossen, wie folgt:

1) daß vom 1. Juli d. J. an mit der Einzahlung der Matricularbeiträge in monatlichen Raten an die Bundeskasse, sowie mit Einsendung der monatlichen Kassenübersichten der nach Art. 38 der Verfassung in die Bundeskasse fließenden Zoll- und Steuereinnahmen, sowie der für Rechnung des Bundes geleisteten Ausgaben fortzufahren sei;

2) daß die Bundesmilitärverwaltung in den letzten sechs Monaten des Jahres, auch im Laufe jedes einzelnen Quartals auf die bei den Landesklassen eingegangenen Bölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern Anweisungen solle erlassen können, und daß diese Anweisungen auf die Klassen derjenigen Staaten, welche verhältnißmäßig größere Einnahmen an Böllen und Verbrauchssteuern haben, in stärkerem Maße erfolgen dürfen;

3) daß in Betreff des weitern Antrages die Beschlußfassung auszusetzen sei, da zur Zeit ein fester Anhalt für die Höhe des durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten zu deckenden Ausfalls und für die Vertheilung desselben auf die Post- und Zoll- und Steuereinnahmen nicht vorhanden und eine Verlegenheit für die Bundeskasse in den nächsten Monaten nicht zu erwarten sei.

Lübeck, 10. August. Lübeck tritt mit dem morgenden Tage dem Zollverein bei. Die seitens des Senats angeordnete Nachversteuerung soll mannigfache Erleichterungen involviren.

Darmstadt, 9. August. Man meldet aus Ködelheim: Gestern verschied im höchsten Greisenalter der Geh. Rath Dr. Hannibal Fischer in der Villa seiner Schwiegertochter, der Frau Hofrath Fischer-Goulette.

London, 9. August. In Irland sind die gerichtlichen Untersuchungen über die zur Zeit erwähnten religiösen Eravalle in vollem Gange. In Londonderry z. B. wurden nicht weniger als 23 Personen vor die Assisen verwiesen. In Magherafelt, Desertmartin, Monaghan u. s. w. sind die Behörden in ähnlicher Weise in Anspruch genommen. — Zur Wiederherstellung des atlantischen Kabels, welches fast an derselben Stelle wie im Juli v. J., 88 Meilen von Heartscontent beschädigt ist, hat der Dampfer „Hawt.“ Kapitän Halpin, Ordre erhalten, sofort in See zu stechen.

— Aus den chinesischen Gewässern langt ein Bericht über ein Zusammentreffen zwischen dem englischen Kanonenboote „Algerine“ und eingebornen Seeräubern ein, der die Unsicherheit jener Küsten von Neuem in's Licht stellt:

Am 26. Mai ging das genannte Schiff aus dem Hafen von Hongkong ab, um ein Fahrzeug zu verfolgen, das in nächster Nähe einen räuberischen Angriff gemacht hatte. In der Bai von Mirs stieß man auf eine Dschunke von etwa hundert Tonnen, deren Besatzung sich alsbald aus dem Staube machte und nicht einzuholen war. Das Fahrzeug, das seine Bestimmung unverkennbar verrieth, wurde ohne Weiteres verbrannt. Nach einem kurzen Aufstecher nach Macao, um frisches Wasser und Nachrichten zu holen, wurde die Verfolgung wieder angenommen, und am 3. Juni fand sich das Kanonenboot acht schwer bewaffneten Piratenfahrzeugen unfern von Ramoa gegenüber. Der Befehlshaber der „Algerine“ rief die Dschunken an und erhielt auf die Frage: woher und wohin? die Antwort: von Macao nach Hainan.

Eine weitere Auskunft über Papiere wurde in trozigster Weise und mit der Drohung abgeschlagen, man werde die kleine englische Kufschale in die Luft sprengen. Die „Algerine“ zeigte sich indessen nicht gesonnen, das abzuwarten, und sandte alsbald einen eisernen Gruß aus einem ihrer Geschütze hinüber. Die Piraten hatten inzwischen eine Linie formirt und gaben aus ihren sämtlichen Kanonen ein beträchtliches Feuer ab, das aus den drei Geschützen des Kanonenbootes mit Bollkugeln und Sprenggeschossen nachdrücklich vier Stunden hindurch erwidert wurde. Eine der Dschunken, die sich schließlich nach dem Lande zu hinwegzuschleichen suchte, wurde abgeschnitten und geentert. Die Papiere fanden sich im Allgemeinen in Ordnung, wegen Theilnahme am Kampfe indessen wurde der Capitän gefangen genommen und das an Bord befindliche Geschütz ins Meer geworfen. Während die „Algerine“ hierbei beschäftigt war, suchten die übrigen Schiffe mit vollen Segeln unter dem Schutze der Dunkelheit in westlicher Richtung zu entkommen. Aber das Kanonenboot war ihnen zu schnell, und nachdem das Anrufen der Engländer in derselben Weise wie früher beantwortet worden, kam es zu einem neuen und hitzigen Kampfe, in dem wegen der geringen Entfernung das Takelwerk der „Algerine“ einige Beschädigungen erlitt. Die Seeräuber manövrirten im Anfang dieses anderthalbstündigen Kampfes mit bemerkenswerther Geschicklichkeit, aber die Salven von Kartätschen und Traubenschüssen, die das Kanonenboot nun in Kernschußweite auf ihr Verdeck segeln ließ, rissen bedeutende Lücken in ihre Reihen. Da es mittlerweile dunkel geworden war, auch die See an dieser Stelle gefährliche Untiefen zeigte, so wurde dem Entweichen der Seeräuber nichts mehr in den Weg gelegt, und die „Algerine“, die sich mit drei Geschützen und zwanzig Mann gegen eine Uebermacht von 130 Kanonen und etwa 800 Mann behauptet, kehrte mit dem anfangs geenterten Schiffe, das 28 Kanonen, 21 Mann Besatzung und einen Cargo von 7000 D. Werth führte, nach der Station zurück.

Sachsen.

Freiberg, 12. August. In der letztvergangenen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums, am 7. d. M., wurden nur wenig Gegenstände von allgemeinem Interesse verhandelt. Ein Postulat aus der Baukasse von 149 Thlr. 27 Ngr. — Pf. für Reparaturen am Gymnasialgebäude wurde genehmigt, der Rath aber auch hier, wie wegen des in voriger Sitzung verwilligten entsprechenden Postulats für die Bürgerschule, ersucht, ein Pauschquantum für den betreffenden Zweck, soweit dies noch nicht geschehen sei, künftig sogleich in den Haushaltplan aufzunehmen. In Gemäßheit der in der vorigen Sitzung vom Collegium ausgesprochenen Wünsche sollen die Obsthändler auf dem Obermarkt künftig bei ihren Obsthaufen Nachts Sicherheitslaternen brennen, und ist die Polizei angewiesen, für bessere Passage für Fuhrwerk auf dem Untermarkte zu sorgen. Die Rechnungs-Deputation erstattete Bericht über die Feuerlöschgeräthkasse auf 1867, die ein aus der Baukasse zu deckendes Deficit von 200 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf. aufweist, ferner über die Gildnersche Stiftungskasse auf 1867 und endlich über die Polizeisportelkassenrechnung auf 1867, die einen Ueberschuß von 633 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. ergibt. Das Collegium willigte in die Justification dieser drei Rechnungen. Die Gymnasialkassenrechnung und die Materialienrechnung über die Communwasserbauversorgung auf 1865 waren eingegangen und wurden der Rechnungsdeputation zur Berichterstattung zugewiesen. Zwei Bürgerrechtsvorbehaltsgesuche und ein Gesuch um Aufnahme in den hiesigen Heimathverband wurden, letzteres unter der Bedingung der nachträglichen Beibringung eines Gesundheitszeugnisses, genehmigt. Hk.

In der Parochie Tuttendorf wurden am 9. August Folgende in den Kirchenvorstand gewählt: Steiger Sachse und Lehrer Haubold aus Tuttendorf, Gemeindevorstand Zeun, Obersteiger Richter, Steiger Fischer, Ortsrichter Hensel und Wirthschaftsbes. Warbach

Neue Post.

aus Halsbrücke, Gutsbes. Kampf und Papiermühlensbes. Hermisdorf aus Lohmitz und endlich Gemeindevorstand Geisfert aus Lohmitz. Der Mehrzahl nach entschiedene Gegner des Anathismus.

Dresden, 11. August. In der katholischen Hofkirche haben heute Vormittag unter großer Theilnahme feierliche Exequien für den höchstseligen König Friedrich August II. († 9. August 1854 in Tirol) stattgefunden, welchem Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Majestät die Königin Marie, sowie Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Prinz und Frau Prinzessin Georg und Prinzessin Amalie bewohnten. Das königliche Hoftheater bleibt heute geschlossen.

Aus Zwickau vom 8. August berichtet das „Zw. Wchbl.“: „Gestern Nachmittag hat sich ein Sergeant in einem hiesigen Massenquartiere erschossen. Furcht vor zu erwartender Strafe soll die Veranlassung hierzu gewesen sein.“

Das „Ch. L.“ schreibt: Die gegenwärtig herrschende große Hitze mahnt daran, daß wie im vergangenen Jahre die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, um dem Entstehen von ansteckenden Krankheiten vorzubeugen. Hierher gehört vor Allem die Desinfection der Aborte und Düngergruben.

Leipzig, 11. August. Der kaiserlich französische Botschafter am Hofe zu Berlin, Hr. Benedetti, ist vergangene Nacht 11^{1/2} Uhr von Berlin hier eingetroffen und wird sich heute Abend über München nach Gastein begeben. — Die „L. N.“ melden, daß der Oberpostdirector a. D. v. Zahn gestorben ist.

Telegraphische Witterungs-Berichte vom 12. August.

Wit. St.	Ort.	Barom. P. L.	Therm. R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Hienzburg	331,1	17,8	S, schwach.	bezogen, gt. Ab. Wetterl.
6	Memel	335,3	16,3	SO, schwach.	wolkig.
7	Rönigsberg	335,5	17,9	SO, schwach.	heiter.
6	Danzig	335,4	14,8	SSO, schwach.	heiter.
7	Rutbus	332,1	17,7	O, schwach.	wolkig, gest. Ab. Wetterl.
6	Cöstin	335,0	18,0	S, mäßig.	heiter.
6	Stettin	333,4	16,7	SSO, mäßig.	heiter.
6	Berlin	333,0	17,5	S, schwach.	bewölkt.
6	Polen	332,8	15,6	SSO, schwach.	v. heiter.
6	Münster	332,5	16,8	SW, schwach.	heiter.
6	Lorgau	330,8	17,9	W, mäßig.	heiter, Nachts Gew.
6	Breslau	330,3	15,8	SO, mäßig.	heiter.
6	Röln	333,0	16,3	SSW, schwach.	trübe.
6	Wittbor	fehlt			
6	Erier	328,9	15,4	S, mäßig.	trübe, gest. Ab. Wetterl.
7	Kais	fehlt			
7	Brüssel	335,9	14,4	SW, mäßig.	wolkig, gt. Nachm. Gew.
7	Saparanda	335,7	9,0	NW, schwach.	heiter.
7	Helsingfors	fehlt			
7	Petersburg	fehlt			
7	Haga	335,5	17,0	SO, schwach.	bedeckt.
7	Libau	fehlt			
7	Moskau	fehlt			
7	Stockholm	336,2	14,5	O, schwach.	f. heiter.
7	Studenäs	fehlt			
7	Oröningen	fehlt			
7	Helser	fehlt			
7	Hernösand	336,5	9,0	Windstille.	f. heiter.
7	Christianfund	fehlt			
6	Dresden	330,62	19,3	S, schwach.	wolkig.
6	Freiberg	319,85	16,5	SW, lebhaft.	heiter.

Dem „Dresdner Journal“ vom 13. August entnahmen wir nachstehende telegraphische Nachrichten:

Berlin, 12. August. Die „Prov.-Corresp.“ meldet, daß Ihre Majestäten der König und die Königin im Laufe des Septembers die Erbherzogthümer besuchen werden.

Mit lebhaftester Billigung bespricht die „Prov.-Corresp.“ die Rede des Reichskanzlers von Beust beim Schützenfestbanket, welche in Preußen nicht ohne Wiederhall bleiben werde.

Bezüglich der süddeutschen Militärverhandlungen erklärt das halbamtliche Organ, daß Preußen hierbei nicht betheiligt sei, es billige dieselben jedoch durchaus.

Emg, 11. August. Se. Majestät der König hat morgen Nachmittag eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Rußland in Schwalbach und geht alsdann nach Koblenz.

Der Herzog von Sachsen-Meiningen ist hier eingetroffen.

(Eingefandt.)

In keinem Punkte sind die Gelehrten und Ungelehrten so einig, als in dem, daß es höchst zweckmäßig ist, an jeder größeren Schulanstalt einen Platz zu besitzen, auf dem sich die Kinder in den Zwischenstunden 8—10 Minuten lang in frischer Luft frei bewegen können. Einseher haben sich daher stets über den Garten gefreut, welcher der Bürgerschule hier zur Zierde und Erholung gereicht und in dem sie zu wiederholten Malen Knaben und Mädchen sich tummeln sahen. Es ist wahr, weit unfreundlicher trat ihnen jeder Zeit der Hof der zweiten großen Schulanstalt, der St. Petrischule hier, entgegen; doch läßt sich das so leicht nicht ändern und soll keineswegs als Tadel angesehen werden; war es doch immerhin ein ziemlich großer Raum, auf dem die armen Kinder, die in der Klasse zu 60—70 gedrängt beisammenstehen müssen, einmal frei aufathmen konnten. Konnten? — Dürfen sie es nicht ferner? — wirst du fragen. Nein, nein, lieber Leser, dieser Hofraum, der einzige freie Platz dieser stark besuchten Schule, wurde ihnen genommen. Tritt herein, du wirst ihn eingezäunt sehen; den Kindern ist nur noch ein Gang geblieben. Wir sind erwartungsvoll, wie die Lehrer der Schule die Zweckmäßigkeit dieser Einzäunung vertheidigen wollen. Y.

Kgl. Hoftheater zu Dresden.

Heute, Donnerstag: Hamlet, Prinz von Dänemark.

Nach richtiger Zeit ging die Rathhaus-Uhr heute früh 7 Uhr 2 Min. vor.

Thermometerstand heute Morgen 7 Uhr: 18 Grad Wärme R.

Bekanntmachung.

Nachdem nach einer anher gelangten Mittheilung am 4. d. M. in dem benachbarten Amtsdorfe Zethau ein Hund getödtet, der nach der am 6. d. M. erfolgten Section als der Tollwuth verdächtig befunden worden ist, so wird auf Grund des bezirksthierärztlichen Gutachtens und zwar, da dieser übrigens herrenlose Hund von der Helbigsdorfer Straße nach Zethau gekommen ist, für die hierseitigen Amtsdörfer Großhartmannsdorf, Helbigsdorf, Müddisdorf und Randeck hiermit auf 12 Wochen von heute ab die Hundesperre angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen Einwohner der gedachten Ortschaften, welche Hunde besitzen, von obiger Anordnung in Kenntniß gesetzt und zugleich hiermit aufgefordert, ihre Hunde innerhalb des gedachten Zeitraumes entweder an die Kette zu legen, oder einzusperren zu halten, oder aber mit vorchriftsmäßig construirten Maulkörben zu versehen.

Die Ortsgerichten der gedachten Ortschaften, sowie der Bezirksavouillier aber werden hierdurch aufgefordert, genaue Obacht darüber zu führen, daß obiger Anordnung nicht zuwider gehandelt wird, etwaige Contraventionen aber zur Bestrafung hier anzuzeigen, letzterer auch überdies auf seine Instruktion verwiesen.

Brand, den 7. August 1868.

Das königliche Gerichtsam.
Gabriel. B.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Freiberg hat man heute zufolge Registratur vom 5. d. M. die neueröffnete Firma: Klingner & Philipp in Freiberg, errichtet am 1. August 1868

und als deren Inhaber:

- a) Herrn Ernst Robert Klingner, Fabrikant in Freiberg,
- b) Herrn Carl Robert Philipp, Fabrikant allda,

auf Folium 189 eingetragen.

Freiberg, den 8. August 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte.
Hensel.

Hess.

Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Der rasch fortschreitende Bau der Brauerei macht für die zweite Hälfte des nächsten Monats eine weitere 20% Einzahlung unerlässlich.

Die geehrten Actionäre der Actienbierbrauerei-Gesellschaft zu Reisewitz werden deshalb hierdurch aufgefordert, die fünfte und sechste Einzahlung von zusammen Zwanzig Procent

mit je 20 Thalern pro Actie bis zum 22. September dieses Jahres

in Dresden an die Herren Robert Thode & Comp.,

= Leipzig = = Schirmer & Schladt,

= Freiberg an Herrn Heinrich Rode

zu leisten, über welche Einzahlung durch Abstempelung auf den Interimsactien quittirt wird.

Bollzahlungen werden unter entsprechender vierprocentiger Zinsvergütung angenommen.

Dresden, den 11. August 1868.

Der Verwaltungsrath der Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Robert Thode.

Sarg-Magazin: Petersstrasse Nr. 102.

Marinirte neue Heringe

empfehl

A. W. Ulbricht.

In Bezug der gestrigen Annonce, „Königstein betreffend“, daß diese Festung als unbezwingbar dastände, sei hiermit bemerkt, daß sie doch im Jahre des Heils 1866 von den Preußen eingenommen wurde, ohne daß nur ein einziger Schuß gefallen wäre. So ändern sich die Zeiten.

B. K.

Notiz für die Sängerin am Petersthor:

Gesang vertreibt die Grillen,
Gesang zerstreuet den Schmerz!
Doch kann man auch so brüllen,
Daß zerreißet Ohr und Herz!
Ein Vorübergehender.

Neue Vollheringe

empfehl

Gotthold Förster.

Christiana-Settheringe,

à Pfund 8 Pf., empfehl

Carl Görne.

Neue Vollheringe

empfang und empfehl

Herm. Schütz in Brand.

Neue saure Gurken

sind zu haben in dem Destillations-Geschäft, Berthelsdorferstraße Nr. 105.

Herzog.

Morgen, Freitag, den 14. Aug., früh von 8 Uhr an, wird eine fetter Kuh verpundet, das Pfd. 3 Mgr. 5 Pf., Berthelsdorferstraße Nr. 105.

Herzog.

Verkauft

wird ein Sprungbock zur Zucht: in Freibergsdorf Nr. 4.

Kartoffeln

werden zeilenweise verkauft bei Schmiedel in Brand.

Verkauf.

Verschiedene Sorten gute Birnen und Äpfel werden in der Anstalt zu Cositz billig verkauft.

Verkauf.

Schlag- und Spindebreter, Pfosten in verschiedenen Stärken sind wegen Veränderung des Platzes zu verkaufen: Köpplatz Nr. 97.

Zum Verkauf

steht ein ganz neuer Kinderwagen mit eisernem Gestell beim Buchbinder Müller in Großhartmannsdorf.

Vermiethung.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen: Bergstiftgasse Nr. 139b.

Zu vermieten

ist eine Parterrestube mit Kammer, Küche und Zubehör: Annaberger Straße Nr. 155b.

Logis-Vermiethung.

An kinderlose Leute ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen: Grünegasse Nr. 758.

Gesucht

wird bis zum 1. October ein ordnungsliebendes, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches auch das Melken versteht. Näheres bei Ernst Goldammer, Rittergasse.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges, fleißiges Mädchen in der Baumwollspinnerei zu Wegefartsh.

Kümmel-Saamen

kauft zum höchsten Preise
Gotthold Förster.

Gesuch

Töchtern aus anständigen Familien wird unter den günstigsten Bedingungen hierdurch Gelegenheit geboten, sich in der Kochkunst practisch auszubilden. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Maurer, Zimmerleute und Sandlanger

erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

E. Hofmann u. C. Siegel,
Bahnhof Rosten.

Gesucht

werden noch Mädchen, welche im Knüpfen geübt sind und erhalten dauernde Beschäftigung: Bornegasse Nr. 653 2 Treppen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine anspruchslose thätige Wirthschafterin für einen unverh. Beamten auf's Land wird gesucht. Näheres: Bornegasse Nr. 32, 1. Etage von früh 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Gesuch

Ein Mädchen, welches reinlich ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, wird zu mieten gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann ein Unterkommen finden und sogleich antreten. Näheres: Wernerplatz Nr. 109b.

Gesuch.

Ein Frauenzimmer sucht Jemand mit auf die Stube zu nehmen: Nonnengasse Nr. 194.

Gesucht

werden zwei Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen: Weibnergasse Nr. 480 1 Tr.

Logis-Gesuch.

Ein gut möblirtes Zimmer mit heller Schlafstube in 1. Etage wird sofort zu mieten gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich für eine renommirte Dresdner Färberei und Druckerei die Besorgung aller Art Artikel in Sammet, Seide, Wolle u. zum Färben und Drucken übernommen habe. Indem ich mit einer Auswahl neuester Druckmuster zu Diensten stehe, empfehle ich mich zur schnellsten Ausführung der Aufträge und versichere reellste und billigste Bedienung.

Freiberg, den 13. August 1868.

Hochachtungsvoll

Clementine Franke,
Kesselfasse Nr. 615, 1. Etage.

Photographie.

Preismedaille. Chemnitz 1867.

Porträts-Aufnahmen neuester Ausführung und Formate empfiehlt zu billigsten Preisen

M. Patzig,

Mittergasse Nr. 522, neben dem
Königlichen Gerichtsamt.

NB. Auswärtige Bestellungen zu
Atelierpreisen. Ansichten von Freiberg
in größter Auswahl.

SPRADELLA.

Gesangübung.

Gesangverein zu Lossnitz.

Mehrfachen Wünschen zufolge soll nächsten
Sonnabend, anstatt der Singstunde, ein Ge-
sellschafts-Abend stattfinden, wozu sämtliche
Vereinsglieder sammt Frauen hiermit einge-
laden werden.

Zusammenkunft

heute Abend bei Herrn Zocher.
Der Vorstand.

Einladung.

Zum Bogelschießen, Sonntag, den
16. August, Nachm. von 1 Uhr an, ladet er-
gebenst ein und bittet um recht zahlreichen
Besuch

Ernst Zimmer, Gastw. in Hutha.

Zum Casino-Kränzchen

in Groshartmannsdorf, Sonntag, den
16. August, laden freundlichst ein
die Vorsteher.

Restauration z. Sandmühle.

Morgen, den 14. August 4 Uhr

Einzugsschmaus,

verbunden mit großem

Militär-Extra-Concert

vom Musikchor des 1. Jäger-Bat. Kronprinz
unter Leitung des Herrn Stabswaldhornisten
Lohner.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Programm a. d. Casse,
nach dem Concert Ballmusik.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum von
Sand, Halsbrücke, Freiberg und Umgegend
ganz ergebenst ein

Chr. Schrepfer.

Fahrgelegenheit beim Gastwirth
Dittrich, Petersstraße.

Zum Bogelschießen

im Gasthof zu Heszdorf, den 16. August,
werden alle Mitglieder des Jugendvereins,
sowie alle Freunde dieses Vergnügens als
Gäste nur hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
Die Vorsteher.

Rapprecht's Kaffeegarten.

Heute, Donnerstag, Nachmittags, ladet zu
Kaffee und Plinzen freundlichst ein

A. Rapprecht.

! Photographien!

größerer Formate, desgl. Brustbilder,
Kniestücke in Kartenform, in feinsten
künstlerischer Ausführung, sowie Visiten-
karten zu den bekannten billigsten
Preisen liefert

C. Engelmann,

Fischergasse Nr. 48.

Gewerbeverein.

Die Bibliothek ist heute Abend von
8 Uhr an geöffnet. Ausgabe von Büchern,
Auslegung von Journalen, Kunstwerken u.

Militärverein zu Brand.

Nächsten Sonntag, den 16. d. M., soll
das dießjährige Stiftungsfest im Erbgerichts-
gasthose zu Brand mit Concert und Tanz
abgehalten werden, und werden alle Mitglieder
hierzu freundlichst eingeladen.

Anfang: 6 Uhr.

Der Vorstand.

Arbeiter-Fortbild.-Verein.

Sonnabend, den 15. August, Abends
7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Vortrag: „Ueber die Bedeutung
der Naturwissenschaften für das praktische
Leben, insbesondere für die Entwicklung der
Industrie.“

Liederkränz.

Heute Abend 8 Uhr:

Zusammenkunft

im Ruppertschen Garten.

Harmonie.

Heute, Donnerstag:

Zusammenkunft

beim Restaurateur Nau, Kirchgasse.

Einladung.

Nächsten Sonnabend, den 15. August,
Abends 8 Uhr in der Mühle zu Sand, wer-
den die Mitglieder der Schützengesellschaft zu
Sand und Halsbrücke zu einer Hauptversamm-
lung freundlichst eingeladen. Recht zahlrei-
chem Erscheinen sieht entgegen
der Vorstand.

Eine Kaze

ist zugelaufen. Gegen Erstattung der In-
sertionsgebühren abzuholen bei Zacharias,
Gasthof „Stadt Chemnitz.“

Hierzu eine literarische Beilage.

Ein Theilnehmer zu einem

schon längst bestehenden, sehr rentablen, in
Dresden befindlichen Geschäft, womöglich
Deconom, mit 2—3000 Thalern Vermögen
wird gesucht. Eine Heirath mit einer jungen
Dame, welche einige Tausend Thaler dispo-
nibles Vermögen besitzt, kann dabei zugleich
mit erzielt werden. Gefällige Adressen sub
„Theilnehmer“ nach Kohl's Adress-Bureau,
Dresden, Königstraße Nr. 7.

Stengelflachs,

gute Qualität, kauft die Flachsbergungs-
Anstalt in Lichtenberg.

Schützenkränzchen i. Naundorf,

Sonntag, den 16. August, wozu freundlichst
einladen

die Vorsteher.

Theater i. Gasth. zur Sonne.

Um die vielen und allseitigen Wünsche des
geehrten Publikums zu erfüllen, zeige ich hier-
mit ganz ergebenst an, daß Donnerstag, den
13. August, auf vieles Verlangen zum zweiten
Male aufgeführt wird: Die lange Schicht
zu Ehrenfriedersdorf, oder: Die Todten-
braut. Schauspiel in 4 Acten. Erste Acth.:
„Der Bruch.“ Zweite Acth.: „Des Brand-
stifters Ende.“ Dritte Acth.: „Das Wieder-
finden.“ Vierte Acth. im theatrum mundi:
„Großer Bergaufzug aus der Vorzeit und
Begräbniszug der Verunglückten“ (3 Särge,
mit bengalischem Feuer beleuchtet).

Es steht einem zahlreichen Zuspruch ent-
gegen

Gustav Kleinhempel.

NB. Eine nochmalige Wiederholung findet
nicht statt. Sonnabend nächste Vorstellung.

Der Obige.